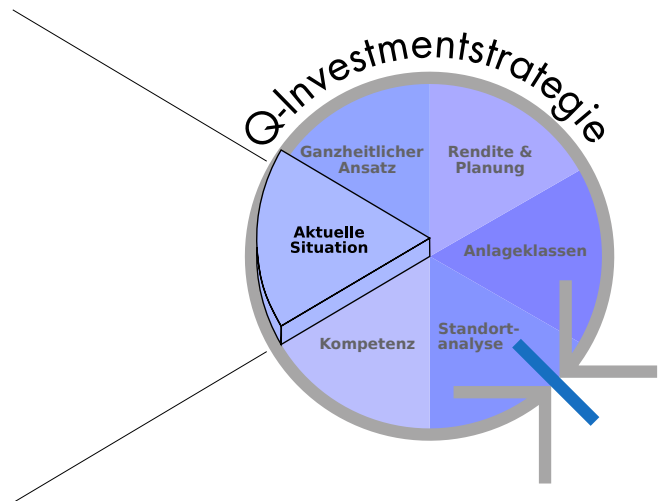


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

August 2010

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • Angst vor Rückfall in Rezession • Euro im Juli +7% 	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Start in Berichtssaison • „Geglückter“ Stresstest in Europa
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Abschwächung ja - Rezession nein • Voreiliges Lob für Griechenland 	<ul style="list-style-type: none"> • Dax Trading Range weiterhin 5750-6350 • Aus der Insolvenz in die Geldschwemme
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> • extreme Währungsschwankungen • Performance seit 1.1.10: +4,8% 	<ul style="list-style-type: none"> • Dividendenrenditen über 6% • Performance seit 1.1.10: +0,6%



Defensiv-Strategie

Fakten

Wie schnell sich die Stimmung drehen kann, wird mit der aktualisierten Einschätzung der wirtschaftlichen Großwetterlage deutlich. Während man noch vor wenigen Wochen für die USA und auch Europa recht zuversichtlich war, wird aufgrund nachlassender wirtschaftlicher Dynamik in den USA nun ein Rückfall in eine neuerliche Rezession befürchtet. Europa dagegen, von einer guten wirtschaftlichen Verfassung Deutschlands getragen, wird deutlich positiver eingeschätzt. Spiegelbildlich ist dies auch in der Entwicklung des EUR/USD-Wechselkurses abzulesen. Allein im Monat Juli konnte der Euro gut 7% aufholen.

Tendenzen

Eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums für die kommenden Monate erachten wir für realistisch, den Rückfall in eine Rezession halten wir aber aus heutiger Sicht für eher unwahrscheinlich. Mit einer gewissen Zeitverzögerung wird unseres Erachtens jedoch auch in Europa eine Wachstumsverlangsamung spürbar werden. Die positiven Äußerungen zu den Sparbemühungen in Griechenland betrachten wir als voreilig, die Probleme in Europa bleiben vielmehr latent und stellen weiterhin eine Gefahr für den Euro dar. Im Übrigen erwarten wir für das kommende Jahr eine Rückkehr auf den Wachstumspfad.

Quint:Essence

Die Schwankungen der Währungen stellen die der Aktienmärkte derzeit glatt in den Schatten. Unser Ziel, die Schwankungen des Fondspreises des Defensive-Fonds zu minimieren, war daher in den vergangenen vier Wochen sehr schwierig. Die (Zins-)Attraktivität der Länder, die in ihrem Zinszyklus schon weit vor denen der herkömmlichen Industrieländer liegen, wird weiter bestehen bleiben, so dass wir kurzfristig auch nicht an einen Abbau der Fremdwährungspositionen denken. Erst bei einer fundamentalen Neueinschätzung würde dies Sinn machen. Unter dem Aspekt der Risikoreduzierung haben wir jedoch eine Teilabsicherung des US-Dollar vorgenommen. In den USA und Europa gehen wir davon aus, dass die Zinsen ihr gegenwärtig niedriges Niveau bis weit in das kommende Jahr halten werden, in vielen rohstoffreichen Ländern, wie beispielsweise Australien, Brasilien sind die Zinsen bereits mehrfach zur Eindämmung inflationärer Tendenzen angehoben worden. Den zuletzt verzeichnenden Anstieg der Renditen sehen wir bei der kurzen durchschnittlichen Restlaufzeit der im Defensive-Fonds investierten Papiere relativ entspannt und erwarten in den kommenden Monaten eine kontinuierlich positive Entwicklung des Anteilpreises unseres Defensive-Fonds.

Dynamic-Strategie

Fakten

Der Start in die Berichtssaison für das II. Quartal 2010 verläuft vielversprechend. Auf beiden Seiten des Atlantiks sind die Ergebnisse überwiegend gut. In den USA stehen sie aber damit im Widerspruch zu den sich abschwächenden Konjunkturdaten, zumal sich dort auch die Unternehmen nicht sonderlich pessimistisch für das II. Halbjahr äußern. In Europa haben die Banken den Stresstest gemeistert. Nachdem die Marktteilnehmer im Vorfeld bereits gut auf die Ergebnisse vorbereitet wurden, waren die im Vorfeld aufkommenden Sorgen im Endeffekt unbegründet.

Tendenzen

Die Investoren sind sich unschlüssig, ob sie sich auf die Konjunktur oder die Unternehmensgewinne konzentrieren sollen, was sich auch in dem Verharren in der derzeitigen Tradingrange des Marktes - z.B. DAX zwischen 5750-6350 Punkte – und in den niedrigen Umsätzen ablesen lässt. Ein nachhaltiger Ausbruch durch/über diese Linien wird sicherlich dann auch bei steigenden Umsätzen den entsprechenden Trend verstärken. Interessante Meldungen auch von General Motors. Das Unternehmen, das ursprünglich ein-

mal von der Bundesregierung Kreditbürgschaften für seine Tochter Opel haben wollte, letztes Jahr noch in einem Insolvenzverfahren steckte schwimmt nun offenbar mit Barvorräten in Höhe von 35 Mrd. USD im Geld, kehrt mit dem Kauf eines Finanzdienstleisters in das Finanzierungsgeschäft zurück und strebt die Rückkehr an die Börse an.

Quint:Essence

Die erfreulichen Mittelzuflüsse in den Strategy Dynamic-Fonds haben uns unter Anlagezwang gesetzt. Wir nutzten dies, um gezielt aussichtsreiche und qualitativ hochwertige Positionen zum Teil deutlich aufzustocken. Dazu zählen wir Unternehmen wie EON oder Royal Dutch, die zuletzt unter Kursdruck standen bzw. die Aufwärtsentwicklung nicht mitgemacht haben, jedoch mit einer Dividendenrendite von über 6% bestechen. Auf der anderen Seite verstärkten wir aber auch Positionen in Unternehmen, die in ihrem Segment überdurchschnittlich gut positioniert sind und noch weiteres Wachstumspotential aufweisen. Dabei ist insbesondere Apple zu nennen, die mit ihren neusten Produkten IPad und der neuen iPhone-Generation riesige Erfolge feiern und mit ihrer derzeitigen Produktionskapazität die Nachfrage nicht annähernd befriedigen können.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, parc d'activité Syrdall, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp im August

Heute empfehlen wir Ihnen mal wieder eine spannende und eindrucksvolle Lektüre – die eine willkommene Ergänzung einiger Mußestunden in diesen Sommertagen sein dürfte.

Es handelt sich um das jüngst erschienene Buch des amerikanischen Nobelpreisträgers Joseph Stiglitz „Im freien Fall“. Es ist für Laien geschrieben, doch mit hohem Gewinn dürften es auch alle lesen, die sich professionell mit der Sache befassen. Der weltweit hoch dekorierte Autor, der unter anderem Nobelpreisträger ist und Wirtschaftsberater der Clinton – Regierung war, tritt in diesem Buch für eine wesentlich aktivere Rolle des Staates in der Wirtschaft ein. Und als eine der gewichtigen Stimmen, die schon Jahre vorher vor dem Absturz gewarnt hatten, ist er heute nicht von der Genugtuung frei, richtig gelegen zu haben. Doch das alles verleitet ihn nicht dazu, wie ein Rechthaber aufzutreten, sondern er fragt, wie es dazu kommen konnte - und erklärt, wie wir solche Katastrophen in Zukunft verhindern können. Der Autor dieses Buches hält die Zeit für günstig, jetzt in diesem Moment nicht national sondern global zu denken und eine grundlegend neue Wirtschafts- und Finanzpolitik zu schaffen. Er bringt uns seine positive Vision einer neuen Gesellschaft näher.

Joseph Stiglitz vermittelt viel an Fachwissen über Märkte und Ökonomie, schaut für uns hinter die Kulissen und schreibt dabei so spannend, als handelte es sich um einen Krimi. Damit ist er ein Garant für eine kurzweilige und informative Lektüre.

Verlag Siedler – ISBN 978-3-88680-942-4

„Es gibt keine größere Zeitverschwendung als die Stunden zu zählen“ (Francois Rabelais, französischer Autor 1483-1553)